

Umwelt im Spiegel der öffentlichen Meinung

Wie stark vermögen das alltägliche Wohnumfeld und die sprachlich-kulturelle Zugehörigkeit von Personen deren Wahrnehmung und Bewertung von Umweltrisiken zu prägen? Diese Frage versucht die Autorin anhand einer inhaltsanalytischen Auswertung von Zeitungstexten zu beantworten. Sie stellt dazu zum einen städtische und ländliche Tageszeitungen, zum anderen Titel aus Zeitungen der Deutschschweiz, der Romandie und des Tessins einander gegenüber. Die Ergebnisse regen dazu an, in den inner-schweizerischen Differenzen nicht primär ein Kommunikationshindernis zu sehen, sondern sie vielmehr als Möglichkeit zur Ergänzung der eigenen Weltsicht aufzufassen.

Inhaltsverzeichnis:

Verzeichnis der Abbildungen, Figuren und Tabellen

Dank

Statt einer Einführung

1 Massenmedien als Schaltstelle im gesellschaftlichen
Definitionsprozess der Umweltproblematik
(Seiten 19 - 30)

1.1 Die ökologische Krise im Lichte gegenwärtiger
Gesellschaftskonzeptionen

1.2 Ein einfaches Modell gesellschaftlicher Wissensvermittlung

2 Massenmedien und Öffentlichkeit (S. 31 - 52)

2.1 Vom rasonierenden zum konsumierenden Publikum?

2.2 Zur Diversifikation der öffentlichen Kommunikation durch die
Funkmedien

2.3 Medienwissenschaftliche Wirkungs- und Diffusionsmodelle

2.4 Konzentrations- und Ausbreitungserscheinungen in der Presse

2.5 Die Topographie der Schweizer Presselandschaft

3 Tageszeitungen als Ausdruck unterschiedlicher (Kommunikations-
)Kulturen: Der Einfluss von regionalem Kontext und sprachlicher
Zugehörigkeit (S. 53 - 76)

3.1 Regionaler Relativismus

3.2 Kultureller Relativismus

4 Empirische Umsetzung: Auswahl der Zeitungen und Aufbau der Erhebung
(S. 77 - 88)

4.1 Regionalisierung und Auswahl der Zeitungen

4.2 Zum Aufbau der Inhaltsanalyse: die „core facts“ des Umweltdiskurses

5 Das Gewicht der Umweltthematik aus der Sicht des regionalen und des
kulturellen Relativismus (S. 89 - 122)

5.1 Zur Definition des Problemfeldes „Umweltbedrohung“

5.2 Die Struktur der verschiedenen Zeitungen nach Werbefläche, Sportteil
und redaktionellem Umfang

5.3 Das Gewicht der Umweltberichterstattung nach Sprache, regionalem
Kontext und politischer Affinität
der Zeitungen

5.4 „Bis zur Erschöpfung“: Ein Versuch zur Rettung des „regionalen
Relativismus“

5.5 Unterschiede zwischen der Schweiz und dem benachbarten Ausland

5.6 Fazit I: eine nuanciertere Betrachtung inner-schweizerischer
Differenzen

6	Inhaltliche Akzente und Verknüpfungen im Problemfeld
	„Umweltbedrohung“ (S. 123 - 188)
6.1	Methodische Überlegungen und inhaltsanalytische Kategorien
6.2	Regionaler Bezug und Handlungsorientierung in der Umweltfrage
6.3	Gefährdete Ressourcen und schädigende Einwirkungen 6.4 Fazit II: Das
	„Prinzip der kontextuellen Opposition“ in der
	Umweltfrage
6.5	Schädliche Auswirkungen für den Menschen
6.6	Akteure
6.7	Fazit III: Unterschiedliche Sichtweisen der Umweltproblematik
7	Einsichten und Ausblicke (S. 189 - 204)
7.1	Folgerungen inhaltlich-theoretischer Art
7.2	Folgerungen im Hinblick auf die verwendeten Grundlagen und Methoden
7.3	Folgerungen auf politischer Ebene
8	Die Schweiz existiert nicht - oder etwa doch? (205 - 216)
I	Zusammenfassung
II	Résumé
III	Riassunto
	Anhang (S. 221 - 224)
	Literatur (S. 225 - 238)

Umwelt im Spiegel der öffentlichen Meinung: Grenzlinien inner-schweizerischer Uneinigkeit / Lucienne Rey. - Zürich: Seismo-Verlag, 1995
ISBN 3-908239-30-3